

## Beschlussvorlage für Ausschüsse



Landeshauptstadt  
Mainz

|                           |                     |                             |
|---------------------------|---------------------|-----------------------------|
| öffentlich                |                     | Drucksache Nr.<br>0935/2020 |
| Amt/Aktenzeichen<br>61/68 | Datum<br>25.05.2020 | TOP                         |

| Beratungsfolge Gremium    | Zuständigkeit | Datum      | Status |
|---------------------------|---------------|------------|--------|
| Ortsbeirat Mainz-Weisenau | Kenntnisnahme | 17.06.2020 | Ö      |

### Betreff:

Sachstandsbericht zu den Anträgen Nr. 0299/2020 SPD Ortsbeiratsfraktion betreffend Verkehrsplanung „Heiligkreuz-Viertel“, sowie Nr. 0303/2020 CDU Ortsbeiratsfraktion betreffend Sicherung/Umgestaltung Fußgängerüberweg Kreuzung Portlandstraße/Heiligkreuzweg

Mainz, 04.06.2020

gez. Eder

Katrin Eder  
Beigeordnete

### Beschlussvorschlag:

Der **Ortsbeirat Mainz-Weisenau** nimmt den Sachstandsbericht zur Kenntnis.

## **Sachstandsbericht:**

Die Verkehrsverwaltung teilt die vom Ortsbeirat vorgetragenen Sicherheitsbedenken an der genannten Stelle. Der Metallbügel, der installiert wurde, um wenigstens ein Minimum an gegenseitigen Sichtbeziehungen zu schaffen, wurde sehr häufig angefahren. Dies zeigt, dass auch queueungswillige Fußgängerinnen und Fußgänger an dieser Stelle sehr gefährdet sind. Auch der nun ersatzweise montierte flexible Poller kann die Situation nicht dauerhaft zufriedenstellend lösen.

Ein Absenken oder Zurückversetzen der Friedhofsmauer ist sicherlich denkbar, erfordert jedoch einen erheblichen baulichen Aufwand und umfangreiche Anpassungen. Trotzdem bestünde weiterhin das Risiko, dass Fahrzeuge die Kurve schneiden.

Die Verwaltung favorisiert daher den ebenfalls eingebrachten Vorschlag, den kompletten Übergang zu signalisieren. Dies könnte gemäß der beiliegenden Skizze bewerkstelligt werden, indem die Dreiecksinsel und die Rechtsabbiegepur zurückgebaut werden. So würde ein großzügig bemessener und sehr gut einsehbarer Aufstellbereich für den Fußverkehr entstehen. Durch die Signalisierung ist darüber hinaus der querende Fußgängerverkehr gegenüber dem Individualverkehr geschützt.

Mit dem Vorziehen des Aufstellbereichs kann die Bordsteinkante an der Unterseite der Abfangmauer auf einer Länge von rund 20 m soweit versetzt werden, dass ein neuer Haltestellenbereich für die Linie 65 entsteht. Dies würde die derzeit sehr unbefriedigenden Umsteigewege von der derzeitigen Haltestelle am Kiosk zur Linie 62 um rund 150 m verkürzen.

Der Entfall der Rechtsabbiegespur wirkt sich auf den Knotenpunkt aus, allerdings sind die negativen Effekte begrenzt, da die Spur ohnehin bereits bei 2-3 rückstauenden PKW in Richtung Hohlstraße oder Göttelmannstraße nicht mehr erreicht werden kann. Dagegen kann wegen der besseren Fahrkurve der zurückgesetzte Haltebalken in der Portlandstraße versetzt und ggf. zusammengefasst werden.

Anhand des Plans ist zu erkennen, dass die beabsichtigte Umgestaltung des Verkehrsraums einen barrierefreien Umbau der Haltestelle ermöglicht. Es ist von daher geplant, diesen Umbau in einen Förderantrag gemeinsam mit anderen Haltestellenumbauten zu integrieren. Dies und nicht zuletzt auch der Umfang der Planungs- und Baumaßnahme bedeuten jedoch, dass mit einer Realisierung erst mittelfristig zu rechnen ist.

Die Verwaltung wird den Ortsbeirat über die Fortschritte in dieser Angelegenheit kontinuierlich auf dem Laufenden halten.